

Standseilung an Latsche 5m unterhalb vom Grat

Gamsbratenweg

Zwischenraum in
Sonnenplatten

5-, meist 2-4,
vier SL Schrofen
und 1 bis 2

Mat.: 45m-Seil, 5 Expressen;
mobile Sicherung nicht anwendbar

Platten und Schrofen direkt über
der Hütte.
Die Plattenklettern ist in meist guten Fels
ist schön; das Schrofen klettern und -gehen
teils auf schuttbedeckten Gelände.

Bedingt empfehlenswerte Route, die aber bei
allgem. in feuchten und kalten Bedingungen
punktet - schnell trocken, Südostseite
(sonnigste Wand im Tal). Zusammen mit
Tiefblick auf Hütte und zur Zugspitze, plus
Abstieg über ausgeprägte Wildwechsel und
der Hundstallscharte eine landschaftlich sehr
schöne Tour ... für den, der's mag.

Zustieg: Vom "Häsel" gut einsehbare Wand. Vom Oberrinntal-
tür in die dort ansetzende Rinne. Durch diese direkt zum
Einstieg (20 min., 1 u. 2).

Abstieg: Vom Stand dem ersten Wildwechsel ca. 150m
nach Süden folgen. Vom Steinmann zu Steinmann 10m
absteigen und weiter über Wildwechsel zu kleinen
Felsgrat mit gr. Steinmann. Kurze Querung - 1- ins
freie Gelände, 20m über Gras absteigen und das
Kar auf deutlicher Spur bis zum Felsaufschwung
queren. 20m durch Rinne - 2- hinauf ins nächste
Kar (1BH am Ende) und links zur Hundstallscharte
60hm aufsteigen, 20 min. vom Aufstieg.
Von der Scharte generell rechtshaltend zuerst weglos,
dann über undeutlichen Steig hinab. Die Schuttreihe
queren und über eine Felsrippe weiter rechtshaltend
über Schrofen und Platten ins Oberrinntal kar. Bald
auf deutlichem Pfad zur Hütte, 40 min.

Erste Begehung 23.08.2015

Kurt Massone und Rolf Genza

